

Robert Schumann's Werke.

Herausgegeben von Clara Schumann.

Serie XIII.

Für eine Singstimme mit Begleitung
des Pianoforte.

№ 133.
LIEDER UND GESÄNGE.

(Heft II.)

Op. 51.

Serien-Ausgabe.

Pr. M. ... 90 n.

Verlag von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Die Resultate der kritischen Revision dieser Ausgabe sind

Eigentum der Verleger.

Lieder und Gesänge

für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schumann's Werke.

von

Serie 13. No 15.

ROBERT SCHUMANN.

Op. 51.

Sehnsucht.

E. Geibel.

No 1.

Componirt 1842.

Mit leidenschaftlichem Vortrag.

Ich blick in mein Herz und ich blick in die Welt, bis vom schwimmen den Augen die

Thräne mir fällt; wohl leuchtet die Ferne mit goldenem Licht, doch

hält mich der Nord, — ich er - rei - che sie nicht. O die Schran - ken so eng, — und die

Welt so weit, und so flüch - tig die Zeit, und so dan -
 ri - tar -
 ri - tar -
 p - dan -
 dan -

flüch - tig die Zeit! Ich weiss — ein Land, wo aus son - ni gem Grün um ver -
 do
 do

sun - ke - ne Tem - pel die Trau - ben blühen, wo die pur - pur - ne Wo - ge das

U - fer beschäumt, und von kom - men den Sän - gern der Lor - beer träumt, — fern
 ritard.
 ritard.

Im Tempo. *p* *ritard.*

lockt es und winkt dem verlan - gen - den Sinn, und ich kann nicht hin,

Im Tempo. *p* *ritard.*

kann nicht hin! O hätt' ich Flü - gel, durchs Blau der Luft, wie

Im Tempo. *pp* *cresc.*

wollt' ich ba - den im Son - nen - duft! Doch um - sonst! Und Stun - de auf

Stun - de entflieht, ver - traun - re die Ju - gend, be - gra - be das Lied, O die

cresc.

Schran - ken so eng, und die Welt so weit, und so

cresc.

f ri - - - tar dan - do
 flüch - - tig die Zeit, und so flüch - - tig die Zeit!
p ri - - tar dan - do

f *p*
 Ped. *

Volksliedchen.

Nº 2. Einfach.

F. Rückert.

Wenn ich früh in den Gar - ten geh, in mei - nem grü - nen Hut, ist mein

p

sp er - ster Ge - dan - ke, was nun mein Lieb - ster thut. *p* Am.

sp *p*

Him_mel steht kein Stern, den ich dem Freund nicht gönn_te, mein Herz gäb ich ihm gern, wenn ichs her_

aus thun könn_te.. Wenn ich früh in den Gar_ten geh, in mei_nem grü_nen Hut, ist mein

er_ster Ge_dan_ke, was nun mein Lieb_ster thut, ist mein er_ster Ge_dan_ke, was nun mein ri_tar_dan_do

Lieb_ster thut...

Ich wand're nicht.

C.Christern.

Nº 3.

Heiter.

mf

1. Wa_rum soll ich denn wan_dern mit An_dern glei_chen
 2. Ich will ja al_les glau_ben, was draussen wächst und
 3. Ich geh nicht in's Ge_wim_mel der grossen wei_ten

ritard. *ad lib.* *Im Tempo.*

Schritt? Ich pass' nicht zu den An_dern und Lieb_chen geht nicht mit. Man
 blüht, das Gold der sü_ssen Tran_ben, wie's Son_nen_fun_ken sprüht. Al_
 Welt; den klar_sten blau'sten Him_mel zeigt Lieb_chens Au_genzelt. Und
ritard. *ad lib.* *Im Tempo.*

ad lib.

singt in tau_send Wei_sen von Ber_gen, Fel_sen_höln: al_lein, wa_rum noch rei_sen? die
 lein, der Trank der Re_ben er kommt ja auch hie_her, wo mir mein hol_des Le_ben ihn
 mehr als Früh_lingswon_ne verspricht ihr Lächeln mir, o Zar_te, mei_ne Son_ne! ich

ritard. *Im Tempo.*

Hei.math ist so schön, die Hei.math ist so schön!
 reicht, was will ich mehr, was will, was will ich mehr?
 wan_d're nicht von hier, ich wan_d're nicht von hier.

ritard. *Im Tempo.*

Auf dem Rhein.

K. Immermann.

N^o 4.

Ziemlich langsam.

p

Auf dei - nem Grun - de ha - ben sie an ver - borg' - nem Ort den gold' - nen Schatz be -

gra - . ben, der Ni - be - lun - gen Hort. Ihn wah - ren dei - ne Wel - len bis

an den jüng - sten Tag, zu der ge - hei - men Stel - le kein Räu - ber drin - gen mag. *p* Mir

ward in's Herz ge - sen - ket ein Schatz gleich wie dem Rhein, er ist da - rin er - trän - ket, wird

ritard. fp **Im Tempo**

e - wig, e - wig drin - nen sein. *ritard.* **Im Tempo**

pp

Liebeslied.

Aus dem westöstlichen Divan von W. von Goethe.

Nº 5.

Nicht zu rasch, aber mit leidenschaftlichem Ausdruck.

Dir zu er - öff - nen mein Herz — ver - langt mich;

hört' ich von dei - nem, dar - nach ver - langt mich;

wie blickt so trau - rig die Welt mich an.

In mei - nem Sin - ne woh - net mein

Mit Pedal.

Freund nur, und son - sten kei - ner

und kei - ne Fein - des - spur. Wie

Son - nen - auf - gang ward mir ein Vor - satz! Mein

Le - ben will ich nur zum Ge - schäf - te von sei - ner

Lie - be ma - chen, ich den - ke sei - ner, mir

blu - tet das Herz, Kraft hab ich kei - ne, als ihn zu

lie - ben so recht im Stil - len; was soll das

wer - den! will ihn um - ar - men und kann es nicht, und kann es

nicht, will ihn um - ar - men und kann es nicht, und kann es nicht.

zurückhaltend Im Tempo

